

16775 Kraatz (OHV)

[~25 km nnw 16515 Oranienburg; UTM: 33U 379 5870]

Die Gründung des Dorfes erfolgte um 1200 im Zuge der deutschen Kolonisierung, eine erste urkundliche Erwähnung findet man dann erst 1438. Diese Daten passen zur Entstehungszeit der Kirche. In der Regel hatte eine neu gegründete Dorfgemeinschaft erst nach etwa zwei Generationen die Zeit und die Mittel, an den Bau einer festen Kirche zu denken bzw. diesen in Angriff zu nehmen. Und in der damaligen Zeit war ein Ort erst der Erwähnung würdig, wenn er eine Kirche besaß. Der Name des Ortes ist eine umgangssprachlich abgeschliffene Form des Vornamens „Pankrätius → Pankratz → Kraatz“. Möglicherweise hat sich der Lokator bzw. Gründer des Dorfes so genannt.



Der Bau der Kirche ist wahrscheinlich erst nach der Mitte des 13. Jh. begonnen worden. Der heute den Eindruck maßgeblich prägende Turmaufsatz mit dem hohen Spitzhelm besteht jedoch erst seit 1845. Das bauzeitliche Westportal ist zweifach gestuft, die Kreisblende und die Rundbogenblenden in Ostwand und -giebel scheinen auch aus dieser Zeit zu sein. Im 14. Jh. hat man die zugesetzte Dreifenstergruppe in der Ostwand unter einer gedrückt spitzbogigen Backsteinblende zusammengefasst. Auf der Nordseite bestand ein von Birnstäben eingefasstes Portal, leider ist es zugesetzt. Der östliche Teil der Südwand wird größtenteils vom Anbau einer Patronatsloge verdeckt, die wohl auch im 14. Jh. entstanden ist. Eine tonnengewölbte Sakristei befindet sich auf der Nordseite. Der Innenraum wurde entsprechend dem Zeitgeschmack der ersten Hälfte des 19. Jh. eingerichtet.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Buberow, Gransee, Gutengermendorf.

